

Moskau. Im kaiserlichen Theater wurde heute der internationale Kongress eröffnet. Großfürst Sergius sprach die Eröffnungsworte in russischer Sprache.

Konstantinopel. Gestern und heute fanden zahlreiche Vorstellungen von Armeniern statt. Vielfach wird befürchtet, daß die armenischen Attentäter neue Meutereien, wenn nicht hier, so in der Provinz seitens der Ruhebewerber zur Folge haben werden.

Konstantinopel. In dem Kohlenbergwerk Verdille am Schwarzen Meer fand eine große Schlägerei zwischen Kurden und Montenegrinern statt, der viele Verletzte zum Opfer fielen.

Sofia. Fürst Ferdinand ist in Begleitung des Ministerpräsidenten Stollow wieder zurückgekehrt.

Kalkutta. Das „Amisblatt“ veröffentlicht morgen eine Bekanntmachung, durch welche verboten wird, die Konstantinopler Blätter „Sabah“ und „Malamat“ nach Indien einzuführen.

An der heutigen Berliner Börse war die Stimmung Anfangs gut behauptet im Gegensatz zu der schwachen Haltung, welche den gestrigen Verkehr bezeichnend hatte; im Geschäftverkehre selbst zeigte sich ziemlich Regiertheit, die Spekulation wartet ab, wie sich die Verhältnisse am Geldmarkt und wie sich die Erlebungen der Ultimogruppierung gestalten werden.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 310.50. Diskonto 204.50. Dresdener Bank 161.60. Staatsbahn - Lombarden 79 1/2. Rumänien 174.45. Ung. Gold - Wertpapiere - Bf.

Vertilgung und Sächliches.

Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Villa Strehlen in sein Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der Königl. Hofkammern, sowie militärische Meldungen entgegen.

Ihre Majestäten der Königin und die Königin sind vorgestern Abend von Neßfeld in der Königl. Villa Strehlen eingetroffen.

Am Donnerstag Abend beehrte Ihre Majestät die Königin, vom Jagdschloß Neßfeld kommend, Reinhardtgrün, von dem jahrelang Verarmten ehrsüchtigst beglückt.

Se. Königl. Hoheit der kommandirende General Prinz Georg mochte gestern früh von 7 Uhr ab der Besichtigung des Schützen (Rüflier-) Regiments Nr. 108 in dem Gelände westlich der Königsbrückerstraße bei. Se. Königl. Hoheit hatte die Uniform des Schützenregiments hierzu angelegt.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg reist am Dienstag nach Gumbinnen.

An Ehren der Anwesenheit Se. Majestät des Königs in Schanbau findet heute Abend Promenadenkonzert und Illumination im Königsplatz statt.

Se. Erlaucht Erbprinz Leopold zur Lippe-Biesterfeld ist in Begleitung des Kammerherrn Grafen Rittberg hier eingetroffen und nahm in Sendig's Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung.

Der Herzog von Rivoli ist gestern mit Geleise aus Paris hier eingetroffen und hat im Hotel Bellevue Wohnung genommen.

In der von der neulichen Hochfluth im Blauenischen Grunde wohl am härtesten betroffenen Gemeinde Deuben sind nach vorgenommenen genaueren Feststellungen 30 Grundstücke vollständig zerstört und für immer unbrauchbar, während 10 Grundstücke theilweise, aber immerhin auch erheblich beschädigt sind.

Die in Erwartung reichlicher Staatunterstützung vorläufig eine Anleihe von 500,000 Mk. beschlossen. Wie sich hierauf die Gemeindevorstellung von Deuben die Stellung und Milderung der Schäden und Verluste ernstlich angelegen sein läßt, so machen aber auch die Verletzungen der übrigen betroffenen Gemeinden alle Anstrengungen nach dieser Richtung.

Über den Stand der Verhältnisse nach der Hochwasserkatastrophe in Schmieberg geht uns von der dortigen Seite folgende Schilderung zu: Neßfeld berichtet jetzt hier, daß es eine wahre Lust ist, die Soldaten in früher Morgenstunden des vorgangenen Donnerstags unter Trommelwirbel und Weisenklänge unseren lieben Ort, wo sie so fleißig gewirkt, verlassen hatten, wieder auf einmal still - recht still; aber nicht lange blieb es so.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.

Die Arbeiter sind eingezogen, viel Arbeiter: Deutsche, Czechen, Italiener. Sie Alle schaffen in glühender Sonnengluth, rothem Sonnenrand, so ist's recht: Ohre, Trockenheit, Wind bläst mir und längst gewohnt, steht doch in manchem Gebäude noch Wasser. Feucht sind sie alle. Nun sind sie da, die ängstlich Ertrinkenen. Genüß könnten noch viel mehr Leute beschäftigt werden, aber sie sind wohl zerstreut über's ganze Land, und die Wohnungen gar rar.